

1000 Lehmziegel für das historische Dorf

Mit der Herstellung von Lehmziegeln für das Haupthaus im historischen Dorf fiel gestern zugleich der Startschuss für ein Lehmbauprojekt, von dem hauptsächlich Schüler profitieren sollen.

VON ANDREAS WOHLAND

ZWICKAU – Seit Juni werden im historischen Dorf an der Mulde Lehmziegel für das Haupthaus hergestellt. Nicht maschinell, sondern wie früher üblich, in mühevoller Handarbeit. Jetzt wurde ein erstes Etappenziel erreicht. Der 1000. Ziegel konnte präsentiert werden. Allerdings wird er nicht wie die anderen Bausteine für das Ausfachen der Holzkonstruktion des Haupthauses verwendet. Er findet später seinen Platz in

„Ich möchte die Kinder mit in die Entstehung des Lehmbaus hineinnehmen.“

Swen Kaatz Künstler

einer Lehm-Lernwand. Mit deren Hilfe sollen auch über die eigentliche Errichtungszeit des Dorfes hinaus verschiedene Lehmbautechniken anschaulich werden und so dem Begreifen der alten Bauweise dienen. Schulklassen haben bereits jetzt die Gelegenheit, im Rahmen eines Lehmbauprojektes einmal auf eine ganz andere Art zu lernen. Möglich wurde das durch eine Spende der Zwickauer Sonderstahlbau

GmbH an die Damm-Rumpf-Hering-Stiftung Kinderhilfe. „Wir haben dann nach einem passenden Projekt gesucht, uns für das Lehmbauprojekt entschieden und den Spendenbetrag aus dem Stiftungsvermögen noch ein wenig aufgestockt. Damit stehen insgesamt 2800 Euro zur Verfügung“, sagte Monika Uhlmann vom Stiftungsvorstand. Leiter des Lehmbauprojektes ist der freiberufliche Künstler Swen Kaatz aus Mülsen. „Ich möchte die Kinder und Jugendlichen mit in die Entstehung des Lehmbaus hineinnehmen und ihnen die Möglichkeit bieten, sich selbst auszuprobieren und handwerkliche Erfahrungen zu sammeln. Sie sollen gemeinsam aktiv werden, miteinander an einem Strang ziehen und auch die eine oder andere Herausforderung meistern“, sagte er. Gestern weilten Mädchen und Jungen der Klasse 3b der Nicolai-Grundschule im historischen Dorf und begannen dabei auch mit der Errichtung der Präsentationsmauer zum Thema Lehm. In diesem Zusammenhang fertigten sie gemeinsam mit Swen Kaatz den 1000. Ziegel an.

Bis der aber in der Lehmwand platziert wird, dürfte noch einige Zeit ins Land gehen. Je nach Witterung benötigt der Stein zwischen vier und sechs Wochen zum Trocknen. 1000 bislang für das Haupthaus hergestellte Ziegel sind eine beachtliche Anzahl. Benötigt werden letztendlich aber gut 5000 Stück. Für die fleißigen Baustein-Modellierer gibt es also noch viel zu tun. Allein damit, Lehm in eine Kastenform zu quetschen und zum Trocknen ins Regal zu stellen, ist es nicht getan. Zuvor muss der Lehm mit den Füßen gestampft, von groben Bestandteilen wie Steinen befreit und danach mit Sand, Stroh und Wasser vermischt werden.

Noch können auf dem Gelände des historischen Dorfes Lehmziegel hergestellt werden. „Sobald wir aber in die Zeit der Fröste hineinkommen, bringt das nichts mehr, weil dann die Wasseranteile im Ziegel gefrieren und die Arbeit zunichte machen“, so Swen Kaatz.



Swen Kaatz präsentiert mit Zwickauer Grundschulern den 1000. Lehmziegel

FOTOS: ANDREAS WOHLAND



Mädchen und Jungen der Klasse 3b der Zwickauer Nicolai-Grundschule durften sich gestern im Umgang mit dem Naturbaustoff Lehm.